



Drei von vielen Oldtimern, die sich am 25. und 26. August in Münster beim 8. LVM Kiepenkerl Klassik auf dem Hafenplatz präsentieren werden. Die Organisatoren des Automobil-Clubs und der LVM freuen sich auf die Veranstaltung. MZ-Foto Münsterview/Witte

Ohne Navi ins Ziel

Die LVM Kiepenkerl Klassik lädt zum achten Oldtimer-Treffen in Münster ein

MÜNSTER. Stolz erklärt Jürgen Book, um welche Marke es sich handelt. „Es ist ein Lincoln Continental, Baujahr 77. Das ist das Auto der amerikanischen Präsidenten gewesen.“ Sein Oldtimer und mindestens weitere 100 aus ganz Deutschland werden am 25. und 26. August wieder durch Münster rollen.

Bei der achten LVM Kiepenkerl Klassik steht sowohl für Fahrer als auch für Schaulustige etwas auf dem Programm.

„Am Samstag gibt es auf dem Hafenplatz einen Oldtimer-Treff, an dem alle teilnehmen können“, sagt Ina Abbenhaus vom Automobil-

Club Münster. Einzige Bedingung: Das Auto muss mindestens 30 Jahre alt sein.

Außerdem werde es dort ganztägig verschiedene Marktstände geben, wo etwa Modellautos verkauft werden oder „ein Beulendoktor seine Dienste anbietet“, sagt Wolfgang Husch, Vorsitzender des Clubs. Der Höhepunkt ist die Kiepenkerl-Rallye, die am Sonntag um 9.01 Uhr am Hafenplatz beginnt, nach Greven führt und einen Zwischenstopp am Domplatz einlegt, wo Zuschauer die Fahrzeuge anschauen und sich mit den Fahrern unterhalten können. „Bei der Rallye gibt es zwei Kategorien, eine touris-

tische und eine tourensportliche“, erklärt Husch.

Bei der Rallye gehe es nicht darum, Kirchtürme zu zählen. „Der Beifahrer muss richtig arbeiten“, verspricht Husch. Moderne Geräte wie etwa ein Navigationssystem dürfen nicht verwendet werden. Bis jetzt haben sich bereits 100 Teilnehmer angemeldet, für weitere 30 ist noch Platz. Zudem sorgt das Rahmenprogramm mit einer Showtanzgruppe für Unterhaltung.

„Die diesjährigen Attraktionen sind die zwei ältesten Autos, ein türkisfarbener Bugatti Typ 57, Baujahr 1935 und der Mercedes 170, Baujahr 1928“, sagt Husch. Book fährt

auch dieses Jahr mit, ihm gefällt besonders die Rallye. „Es gibt immer mehr Oldtimer-Liebhaber“, sagt Reinhard Dirks vom Organisationsteam. „Die Leute werden älter und können sich einen Oldtimer leisten. In jungen Jahren ist das oft nicht möglich.“

Zudem gäbe es auch viel mehr Autos, die mehr als 30 Jahre alt sind. Book besitzt noch zwei weitere Oldtimer. „Ich mag nicht unbedingt das Schrauben, sondern vielmehr das Fahren“, sagt der 53-Jährige. Erst vor einigen Wochen sei er mit dem Lincoln in den Bayerischen Wald gefahren, „tausend Meilen ohne Probleme“.

Alexandra Pinos